

WAS IST LOS? IM KIRCHENJAHR

B. Heinen

Noch einmal fällt weihnachtlicher Glanz in unseren Alltag. Am 2. Februar feiert die Kirche das Fest „Darstellung des Herrn“. Nach jüdischem Gesetz galt jeder Erstgeborene – also auch Jesus – als Eigentum Gottes, deshalb musste er in den Tempel gebracht und dort vor Gott dargestellt werden, um ihn dann „auszulösen“. Auch Maria und Josef unterziehen sich diesem Brauch, begegnen im Tempel Simeon und Hanna, die in Jesus den Erlöser erkennen und preisen. Damit verbunden war der jüdische Brauch, dass jede Mutter vierzig Tage nach der Geburt ihres Kindes ein Reinigungsopfer darbringen musste. Von diesem Brauch her kommt der ursprüngliche Name des Festes „Mariä Reinigung“. Daneben ist der Name „Mariä Lichtmess“ bekannt. In heidnischer Zeit gab es eine Sühneprozession, die mit dem Fest „Mariä Lichtmess“ „christianisiert“ wurde: Die Kerzenweihe und Lichterprozessionen standen im Mittelpunkt; bis 1912 war „Lichtmess“ ein offizieller Feiertag, an dem der Jahresbedarf der Kirchen an Kerzen geweiht wurde und viele Menschen ihre Kerzen für den häuslichen Bedarf segnen ließen. Seit dem Zweiten Vatikanischen Konzil steht die „Darstellung des Herrn“ mit der Weissagung des Simeon wieder im Vordergrund. Papst Johannes Paul II. hat 1997 den 2. Februar zum „Tag des geweihten Lebens“ erklärt (Simeon und Hanna weihten ihr Leben dem Warten auf den Messias). Inhalt des Tages sind das Gebet und der Dank für die Männer und Frauen, die ihr Leben in Orden, apostolischen Gemeinschaften oder Säkularinstituten Gott besonders weihen.

Am 3. Februar feiert die Kirche das Fest des Bischofs und Märtyrers Blasius (gestorben 316). Im Gemeindeleben ist er gegenwärtig durch den Blasiussegen (seit

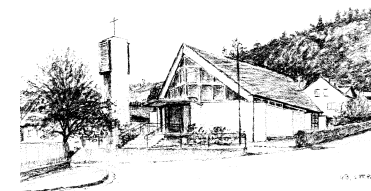


dem 16. Jahrhundert, zurückgehend auf ein Wunder des Heiligen, der einen Jungen vor dem Erstickungstod bewahrte), der – durch zwei gekreuzte Kerzen gesprochen – vor Halskrankheiten bewahren soll.

Der 11. Februar ist in der Kirche der „Gedenktag unserer Lieben Frau von Lourdes“, der an die Erscheinung der Gottesmutter in Lourdes 1858 erinnert. Seit 1992 ist dieser Tag auch der „Welttag der Kranken“; Bezug nehmend auf die vielen Heilungen in Lourdes.

Das Fest „Darstellung des Herrn“ wurde früher am 14. Februar gefeiert (40 Tage nach dem früheren Weihnachtsfest am 6. Januar). Heute ist der 14. Februar Valentinstag, der Tag aller Liebenden. Er geht zurück auf den Priester und Märtyrer Valentin von Rom (gestorben 269), der trotz staatlichen Verbots Liebespaare nach christlichem Ritus verheiratete.

Katholische Kirchengemeinde St. Wigbert Reinhardshagen



Karlsbader Str. 26, 34359 Reinhardshagen, Tel.: 05544-1214
Email: st.-johannes-nepomuk-oberweser@t-online.de
www.katholische-kirche-reinhardshagen.de
Pfarrer Martin Gies, Ihringshausen, Tel.: 0160-92844099
Pfarrsekretärin Karin Leyerer, Tel.: 05572-7666 (privat)
Bürozeiten: donnerstags von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr
sowie nach telefonischer Vereinbarung

02/2011

Foto: © Marzeev Andrey - Fotolia



**Die Bibel
ist ein nie
ausgelesenes
Buch.**

Joachim Kardinal Meisner

- Samstag 22.01.2011 -hl. Vinzenz-**
 16.00 Uhr Messfeier in polnischer Sprache
 18.00 Uhr Messfeier am Vorabend des 3. So. im Jahreskreis
 (f. Verst. der Familie Hümer)
 Kollekte: für die Gemeinde
- Sonntag 23.01.2011 -3. Sonntag im Jahreskreis-**
 11.00 Uhr Messfeier in Oedelsheim
- Dienstag 25.01.2011 -Fest Bekehrg. des hl. Apostels Paulus-**
 15.00 Uhr Kommunionunterricht
 15.00 Uhr Messfeier, anschl.
 „Treffpunkt für Ältere“: Spielenachmittag
- keine** Messfeier am Abend
- Mittwoch 26.01.2011 -hl. Timotheus und Titus-**
 18.00 Uhr ökum. Friedensgebet in der Ev. Kirche in Veckerhg.
- Samstag 29.01.2011 -hl. Valerius-**
 18.00 Uhr Messfeier am Vorabend des 4. So. im Jahreskreis
 (f. verst. Marie Brauner,
 f. verst. Josef Domes)
 Kollekte: für die Gemeinde
- Sonntag 30.01.2011 -4. Sonntag im Jahreskreis-**
 11.00 Uhr Messfeier in Oedelsheim
- Dienstag 01.02.2011 -hl. Sigbert-**
 15.00 Uhr Kommunionunterricht
 19.00 Uhr Messfeier am Abend
- Mittwoch 02.02.2011 -Fest Darstellung des Herrn-**
 18.00 Uhr ökum. Friedensgebet in St. Wigbert (s. „Bes. Hinw.“)
- Samstag 05.02.2011 -hl. Agatha-**
 18.00 Uhr Messfeier am Vorabend des 5. So. im Jahreskreis
 (f. verst. Aloisia Possinger)
 Kollekte: für die Gemeinde
 18.00 Uhr Messfeier am Vorabend in Gieselwerder
- Sonntag 06.02.2011 -5. Sonntag im Jahreskreis-**
 11.00 Uhr Messfeier in Lippoldsberg

Besondere Hinweise:

Sternsinger-Aktion 2011:

Die Sternsingeraktion 2011 erbrachte eine Summe von 1.150 €!
 Allen Sternsingern und Spendern herzlichen Dank!

DRITTER SONNTAG IM JAHRESKREIS A

23. Januar 2011

Dritter Sonntag im Jahreskreis

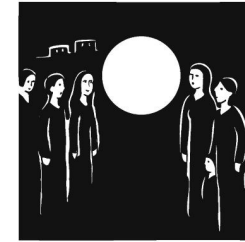
Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 8,23b – 9,3

2. Lesung:

1. Korinther 1,10-13.17

Evangelium: Matthäus 4,12-23



I. Zavrakidis

» Denn es sollte sich erfüllen, was durch den Propheten Jesaja gesagt worden war: Das Land Sebulon und das Land Naftali, die Straße am Meer, das Gebiet jenseits des Jordan, das heidnische Galiläa: das Volk, das im Dunkel lebte, hat ein helles Licht gesehen; denen, die im Schattenreich des Todes wohnten, ist ein Licht erschienen. «

Bibelwort: **Matthäus 4,12-23**

AUSGELEGT!

Liegt Galiläa im Dunkeln? Ein Gebiet voller Heiden im Schattenreich des Todes? Seltsame Bezüge zum Ersten Testament stellt der Evangelist da her. Das war doch ein ganz normaler Lebensraum für Simon, Johannes, Zebedäus und all die anderen, die später im Evangelium auftauchen: der Zöllner Matthäus, die blutflüssige Frau, der Hauptmann von Kafarnaum ...

Liegt München, Frankfurt, Hamburg im Dunkeln? Leben wir im Schatten des Todes? Muss uns ein helles Licht aufstrahlen? Die Lesung des heutigen Tages erinnert an die Advents- und Weihnachtszeit – und die ist ja schon sooo lan-

ge vorbei. Alle Weihnachtsbäume sind schon entsorgt, in den meisten Kirchen stehen keine Krippen mehr, und in den Geschäften liegen Luftschlangen und Karnevalskostüme. Der Alltag hat uns wieder. Aber: Uns ist doch ein Licht aufgegangen! Aus dem oft so verkitschten Kind von Betlehem ist ein Mann geworden, der fordert: Kehrt um! Lasst alles stehen und liegen, was so wichtig scheint, aber nicht zum Leben führt. Kümmert euch um das Wesentliche. Bleibt nicht im Dunkeln hocken, kommt heraus – ans Licht! Simon und Johannes, Matthäus und der heidnische Hauptmann haben den Ruf gehört, ihr Leben hat sich radikal verändert. Sein Ruf fordert auch uns heraus – ins Leben.

Christina Bramkamp

Ökumenisches Friedensgebet:

Das ökumenische Friedensgebet ist im Monat Februar jeweils mittwochs um 18.00 Uhr in unserer St. Wigbert-Kirche.

Blasiussegen:

Der Blasiussegen wird am **Samstag, 5. Februar**, am Ende der Messfeier am Vorabend erteilt.